

Universität  Siegen

Fakultät III
Univ.-Prof. Dr. Jan Franke-Viebach

Klausur „Risiko und Finanzierung“
Wintersemester 2015/2016

LÖSUNG

Bearbeitungszeit: 40 Minuten

Hilfsmittel: nichtprogrammierbarer Taschenrechner

Aufgabe	1	2	3	4	Summe	Note
maximale Punktzahl	10	8	6	16	40	
erreichte Punktzahl						

Aufgabe 1 : Finanzmarkt

a) Erläutern Sie kurz die Begriffe „Primärmarkt“ und „Sekundärmarkt“. (5 Punkte)

Lösung:

Primärmarkt:

1 Finanzkontrakt (oder: Finanztitel)

1,5 entsteht

Sekundärmarkt:

1 Finanztitel (oder: Finanzkontrakte)

1,5 werden gehandelt

b) Erläutern Sie kurz die Idee des Konzepts der „Effizienz des Finanzmarkts“

(5 Punkte)

Lösung:

Auf einem effizienten Finanzmarkt	0,5
bildet sich ein Preis	0,5
unter Wettbewerbsbedingungen	1
der die relevanten	0,5
Informationen	1
korrekt	0,5
und schnell	0,5
berücksichtigt	0,5

Aufgabe 2: Risikoübertragung

Erläutern Sie kurz zwei Formen der Risikoübertragung und geben Sie jeweils ein Beispiel.
[8 Punkte]

Lösung:

- 1 Hedging = Maßnahme,
- 2 die das Risiko komplett beseitigt
- 1 Bsp.: Termin(ver)kauf eines Fremdwährungsbetrags
- 4

- 1 Versicherung = Maßnahme,
- 2 die nur die Gefahr eines Verlustes beseitigt
- 1 Bsp.: Kauf eines Put für einen bestimmten Fremdwährungsbetrag
- 4

- 1 Diversifikation =
- 1 Aufteilung des Vermögens
- 1 auf mehrere Anlageformen
- 1 Bsp.: Aktien von Regenschirm- und Eiskremhersteller
- 4

ACHTUNG: maximal 8 Punkte

Aufgabe 3

Die Tabellen im **Anhang** zeigen einen Teil der „Integrierten Wirtschafts- und Finanzkonten“ des Eurogebiets für das erste Vierteljahr 2014, nämlich die „Mittelverwendung“ und das „Mittelaufkommen“.

- a) Enthalten die hier aufgeführten Tabellen Bestandsgrößen oder Stromgrößen? [2 Punkte]

Lösung:

Stromgrößen (2)

- b) War der Sektor „Staat“ im ersten Vierteljahr 2014 ein Geldgeber oder ein Geldnehmer? Begründen Sie Ihre Antwort [4 Punkte]

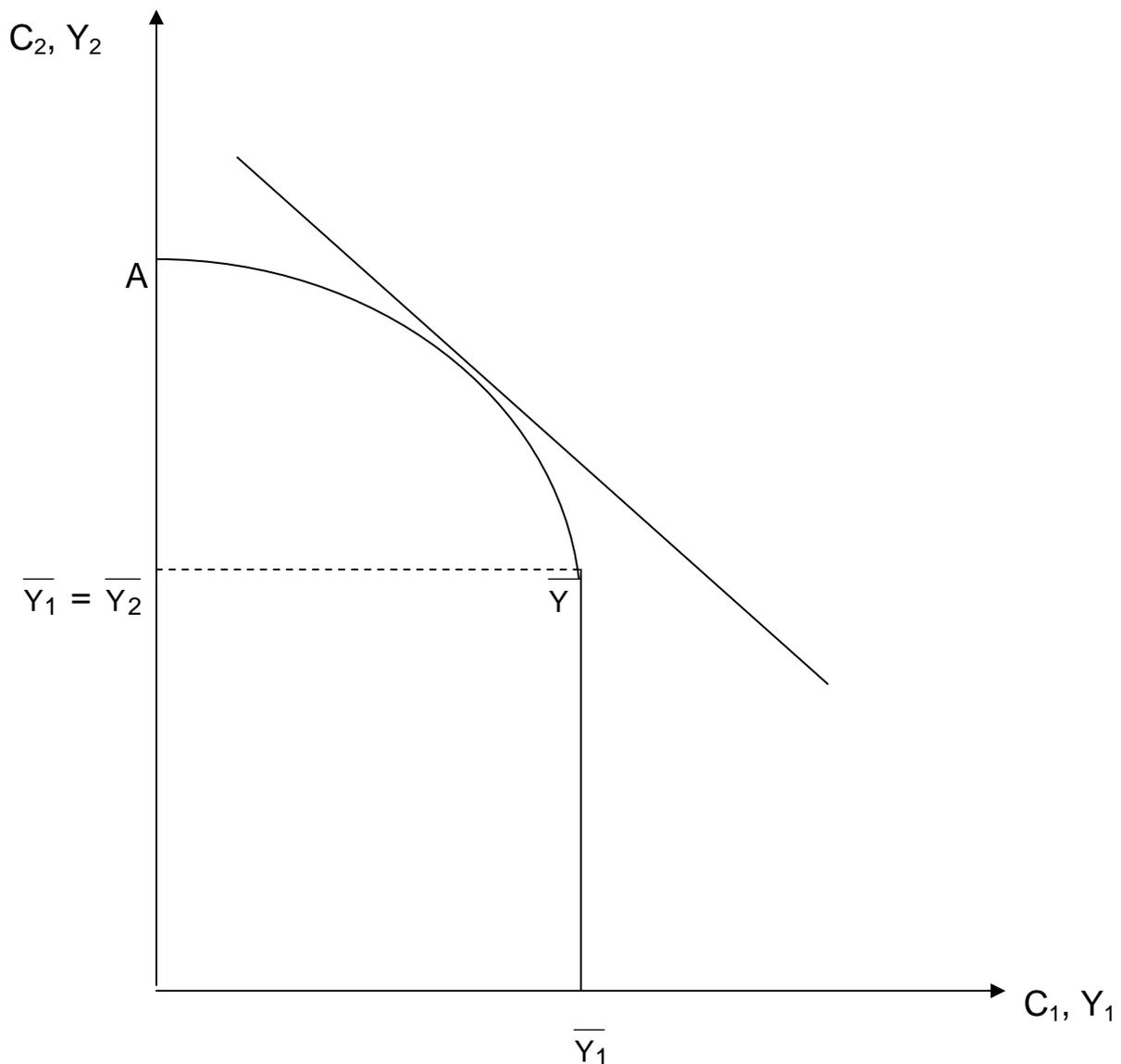
Lösung:

Geldnehmer (2)

Finanzierungssaldo negativ (oder: Finanzierungssaldo – 97)
(1) (1)

Aufgabe 4

Bitte übertragen Sie die nachstehende Grafik in das Lösungsheft. (Hinweis: am einfachsten legen Sie die Seite des Lösungshefts auf die Grafik, so dass die Grafik durchscheint.)



- a) Warum hat die intertemporale Transformationskurve $A\bar{Y}\bar{Y}_1$ in ihrem oberen Teil eine negative Steigung? [4 Punkte]

Lösung:

Eine Erhöhung von Y_2 (1)
 verringert die Konsummöglichkeiten der ersten Periode (3)
 (oder: erfordert erhöhte Investitionen der ersten Periode)

b) Was stellt die Gerade in dem Bild dar? [2 Punkte]

Lösung:

Finanzmarktgerade (2)

c) Wir analysieren nun die optimale Produktions- und Investitionsentscheidung.

c₁ Zeichnen Sie in dem Bild oben den optimalen Produktionspunkt als Punkt W ein. [2 Punkt]

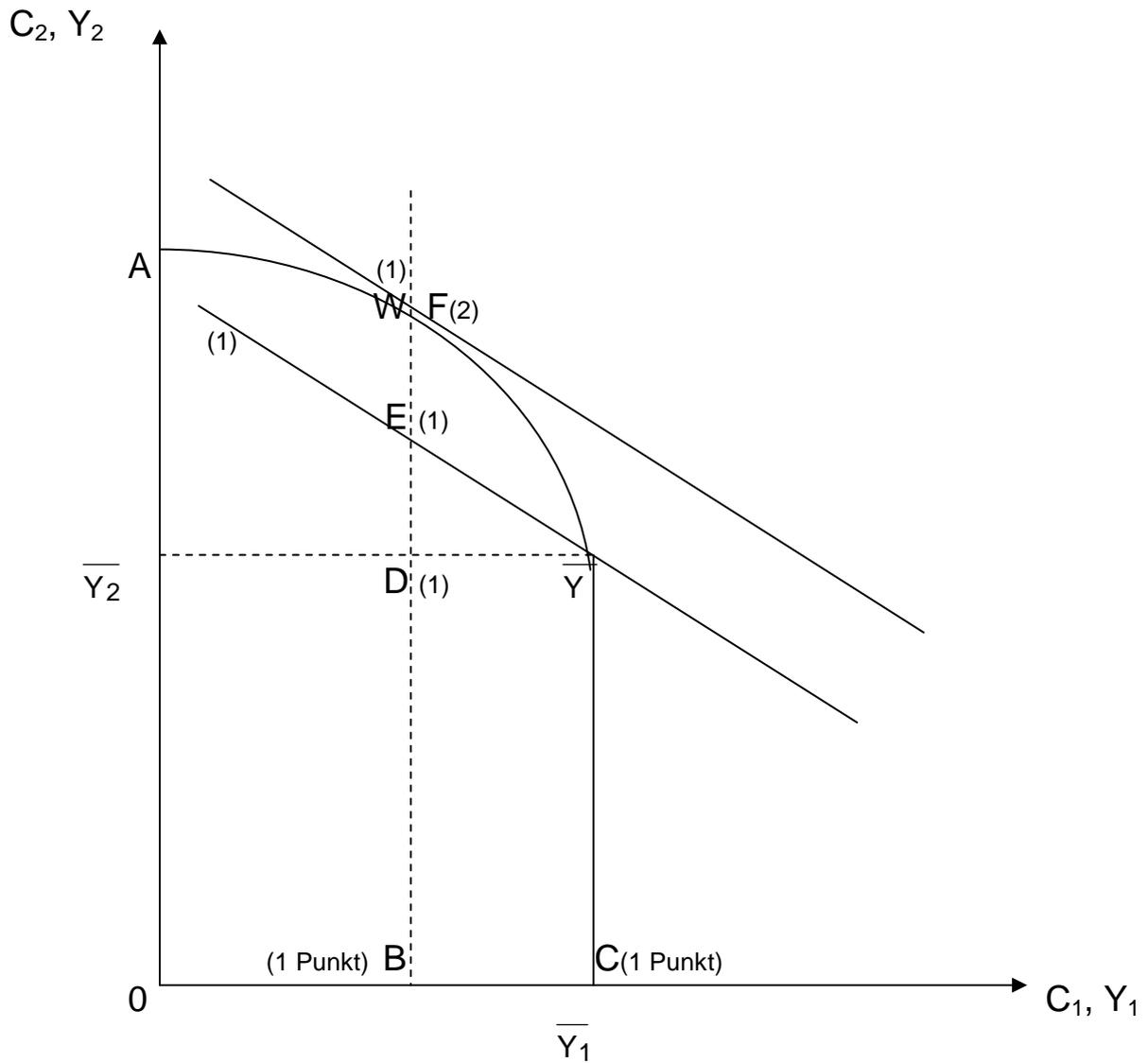
c₂ Markieren Sie auf der horizontalen Achse (Abszisse) die Investition der ersten Periode als Strecke \overline{BC} . [3 Punkte]

d) Bitte verdeutlichen Sie im Bild die Erträge und Kosten, welche die Investition in der zweiten Periode verursacht:

d₁ Finanzierungskosten (als Summe aus Zins- und Tilgungszahlung) als Strecke \overline{DE} [3 Punkte]

d₂ Ertrag als Strecke \overline{EF} . [2 Punkte]

Lösung:



Klausur im WS 2015/16: „Risiko und Finanzierung“

Anhang:

3.1 Integrierte Wirtschafts- und Finanzkonten nach institutionellen Sektoren (in Mrd €)							
Mittelverwendung	2014 Q1	Euro- Währungsgebiet	Private Haushalte	Nichtfinanzielle Kapital- gesellschaften	Finanzielle Kapital- gesellschaften	Staat	Übrige Welt
Außenkonto							
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen							632
Handelsbilanz ¹⁾							-57
Einkommensentstehungskonto							
Bruttowertschöpfung (Herstellingspreise)							
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen							
Bruttoinlandsprodukt (Marktpreise)							
Arbeitnehmerentgelt	1 130		113	721	55	242	
Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen	20		8	4	5	4	
Abschreibungen	385		103	219	12	52	
Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen, netto ¹⁾	571		281	254	36	0	
Primäres Einkommensverteilungskonto							
Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen, netto							
Arbeitnehmerentgelt							7
Produktionsabgaben abzüglich Subventionen							
Vermögenseinkommen	590		30	229	267	64	105
Zinsen	305		28	52	161	64	43
Sonstige Vermögenseinkommen	286		2	177	106	0	63
Nationaleinkommen, netto ¹⁾	1 993		1 609	118	32	233	
Konto der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)							
Nationaleinkommen, netto							
Einkommen- und Vermögensteuer	272		225	39	8	0	2
Sozialbeiträge	444		444				1
Monetäre Sozialleistungen	473		1	17	34	420	1
Sonstige laufende Transfers	213		72	26	49	66	10
Nettoprämien für Schadenversicherungen	47		35	11	1	1	1
Schadenversicherungsleistungen	47				47		1
Sonstige	119		37	16	1	65	8
Verfügbares Einkommen, netto ¹⁾	1 952		1 432	68	42	410	
Einkommensverwendungskonto							
Verfügbares Einkommen, netto							
Konsumausgaben	1 875		1 374			502	
Konsumausgaben für den Individualverbrauch	1 690		1 374			316	
Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	185					185	
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	16		0	1	15	0	0
Sparen, netto/Saldo der laufenden Außenstransaktionen ¹⁾	77		74	67	27	-91	-33
Vermögensbildungskonto							
Sparen, netto/Saldo der laufenden Außenstransaktionen							
Bruttoinvestitionen	430		129	244	10	46	
Bruttoanlageinvestitionen	410		126	228	10	46	
Vorratveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	19		3	16	0	0	
Abschreibungen							
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	0		-1	1	-1	0	0
Vermögenstransfers	27		8	0	1	17	4
Vermögenswirksame Steuern	7		6	0	0	0	0
Sonstige Vermögenstransfers	20		2	0	1	17	4
Finanzierungssaldo (des Vermögensbildungskontos) ¹⁾	35		48	55	29	-97	-35
Statistische Abweichung	0		24	-24	0	0	0

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Einzelheiten zur Berechnung der Kontensalden finden sich im Abschnitt „Technischer Hinweis“.

Klausur im WS 2015/16: „Risiko und Finanzierung“

3.1 Hoch: Integrierte Wirtschafts- und Finanzkonten nach institutionellen Sektoren (in Mrd €)							
Mittelaufkommen	2014 Q1	Euro- Währungsgebiet	Private Haushalte	Nichtfinanzielle Kapital- gesellschaften	Finanzielle Kapital- gesellschaften	Staat	Öbrige Welt
Außenkonto							
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen <i>Handelsbilanz</i>							575
Einkommensentstehungskonto							
Bruttowertschöpfung (Herstellungssparise)		2 107	504	1 197	108	298	
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen		255					
Bruttoinlandsprodukt (Marktpreise) ²⁾		2 362					
Arbeitnehmerentgelt							
Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen							
Abschreibungen							
<i>Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen, netto</i>							
Primäres Einkommensverteilungskonto							
Betriebüberschuss und Selbstständigeneinkommen, netto		571	281	254	36	0	
Arbeitnehmerentgelt		1 135	1 135				3
Produktionsabgaben abzüglich Subventionen		273				273	2
Vermögenseinkommen		604	223	94	263	24	92
Zinsen		294	49	29	209	8	53
Sonstige Vermögenseinkommen		309	174	64	55	16	39
<i>Nationaleinkommen, netto</i>							
Konto der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)							
Nationaleinkommen, netto		1 993	1 609	118	32	233	
Einkommen- und Vermögensteuer		273				273	1
Sozialbeiträge		443	1	18	53	371	2
Monetäre Sozialleistungen		471	471				2
Sonstige laufende Transfers		173	92	14	48	20	49
Nettoprämien für Schadenversicherungen		47			47		1
Schadenversicherungsleistungen		46	36	8	1	0	2
Sonstige		81	56	6	0	19	46
<i>Verfügbares Einkommen, netto</i>							
Einkommensverwendungskonto							
Verfügbares Einkommen, netto		1 952	1 432	68	42	410	
Konsumausgaben							
Konsumausgaben für den Individualverbrauch							
Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch							
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche		16	16				0
<i>Sparen, netto/Saldo der laufenden Außentransaktionen</i>							
Vermögensbildungskonto							
Sparen, netto/Saldo der laufenden Außentransaktionen		77	74	67	27	-91	-33
Bruttoinvestitionen							
Bruttoanlageinvestitionen							
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen							
Abschreibungen		385	103	219	12	52	
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern							
Vermögenstransfers		29	8	15	1	5	2
Vermögenswirksame Steuern		7				7	0
Sonstige Vermögenstransfers		22	8	15	1	-1	2
<i>Finanzierungssaldo (des Vermögensbildungskontos)</i>							
Statistische Abweichung							

Quellen: EZB und Eurostat.

2) Das Bruttoinlandsprodukt entspricht der Bruttowertschöpfung aller inländischen Sektoren zuzüglich der Nettogütersteuern (d. h. Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen).